

Loose: Schematherapie mit Kindern, Jugendlichen und Eltern (ST-KJE)

Umgang mit Selbstschutzmodi bei Kindern & Jugendlichen

Die Schematherapie (ST) nach J. E. Young bezieht als eine Ergänzung und Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) besonders die Emotionen, aber auch entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zentral in ihre diagnostischen und therapeutischen Überlegungen mit ein. Darüber hinaus beruht Schematherapie auch auf einem Modell der Grundbedürfnisse und „ihrer Schicksale“ im Lebensverlauf. Daher scheint die ST - im Sinne einer technischen und strategischen Variante der KVT - auch und vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendlichkeitstherapie besonders geeignet, um handlungsleitende, diagnostische und therapeutische Konzepte zu generieren.

In den insgesamt **8 Unterrichtseinheiten (UE)** des Seminars werden seelische und körperliche Grundbedürfnisse des Menschen beleuchtet und erarbeitet, wie sie bei inadäquater Befriedigung zuerst zu unangenehmen Gefühlen führen (z.B. Ärger, Angst, Trauer), dann als „Negative Emotionen“ interpretiert und bei Fortbestehen der Bedürfnisfrustration schnell zu unerträglichem Spannungsgefühl bzw. zu „seelischen Schmerzen“ führen können. Spannungsgefühle und/oder seelische Schmerzen lösen in der Folge dysfunktionalen Bewältigungsstrategien aus, unter anderem Selbstschutzmodi wie z.B. den distanzierten, dissoziativen, hyperaktiven, selbstberuhigenden/-stimulierenden, somatisierenden oder anklagenden Beschützer, die dann nicht ohne Weiteres aufgegeben werden können.

Inhalt des Seminars ist ein Stufenplan, der u.a. eine altersangemessene Psychoedukation mit Validierung des Schutzbedürfnisses, Demonstration von angemessenen und unangemessenen Schutzmaßnahmen sowie Stuhldialoge rund um Beschützermodi beinhaltet .

Adressaten: Teilnehmer, die bereits das „Kinder-Curriculum“ durchlaufen haben, mindestens aber einen zweitägigen Einführungs-WS in ST-KJE besucht haben.

Literaturempfehlungen:

Schematherapie mit Kindern und Jugendlichen:

- Loose, C. & Graaf, P. (2014). Schematherapie mit Kindern. Video-Learning. Weinheim: Beltz.
- Loose, C, Graaf, P, & Zarbock, G. (2013). Schematherapie mit Kindern und Jugendlichen. Weinheim: Beltz.
- Loose, C, Graaf, P, & Zarbock, G. (2015). Störungsspezifische Schematherapie mit Kindern und Jugendlichen. Weinheim: Beltz.

Weitere Literaturempfehlungen zur Schematherapie finden Sie auf der Website des Instituts, unter <http://www.schematherapie-koeln.de/literatur.html>

Zur empirischen Evidenz der Schematherapie: www.isstonline.com/sites/default/files/empiricalevidenceST.pdf